



Suizidprävention
Einheitlich Regional
Organisiert
LU | OW | NW

Suizid-
gedanken?
**Sprich es
an!**

Schulungs-
manual
PRISM™-S

PRISM™-S

Mit PRISM™ gelingt es schnell und einfach, Leidensdruck aus dem Blickwinkel der Betroffenen zu erfassen und erfolgreich zu bearbeiten. PRISM™ wurde von den Ärzten Prof. Stefan Büchi und Prof. Tom Sensky am Imperial College London erstmals eingesetzt, und wird seither in vielen Bereichen erfolgreich angewendet, weiterentwickelt und erforscht. PRISM™ steht als physisches Instrument und ab 2022 als App zur Verfügung. Die Methode wird an Universitäten und Weiterbildungsinstituten unterrichtet und vom Bundesamt für Gesundheit BAG seit 2018 als Assessment Tool für Suizidalität empfohlen.

PRISM™-S dient der visuellen klinischen Einschätzung der Suizidgefährdung

Mit dem validierten Instrument PRISM™-S (Pictorial Representation of Illness and Self Measurement – Suicidality) lässt sich einschätzen, wie weit eine betroffene Person von einer Suizidhandlung entfernt ist. Aus der Sicht- und Erlebensweise der Betroffenen erhalten wir ein Bild darüber

- A wie ausgeprägt der Leidensdruck subjektiv wahrgenommen wird und
- B wie viel Widerstandsvermögen noch dagegen aufgebracht werden kann.

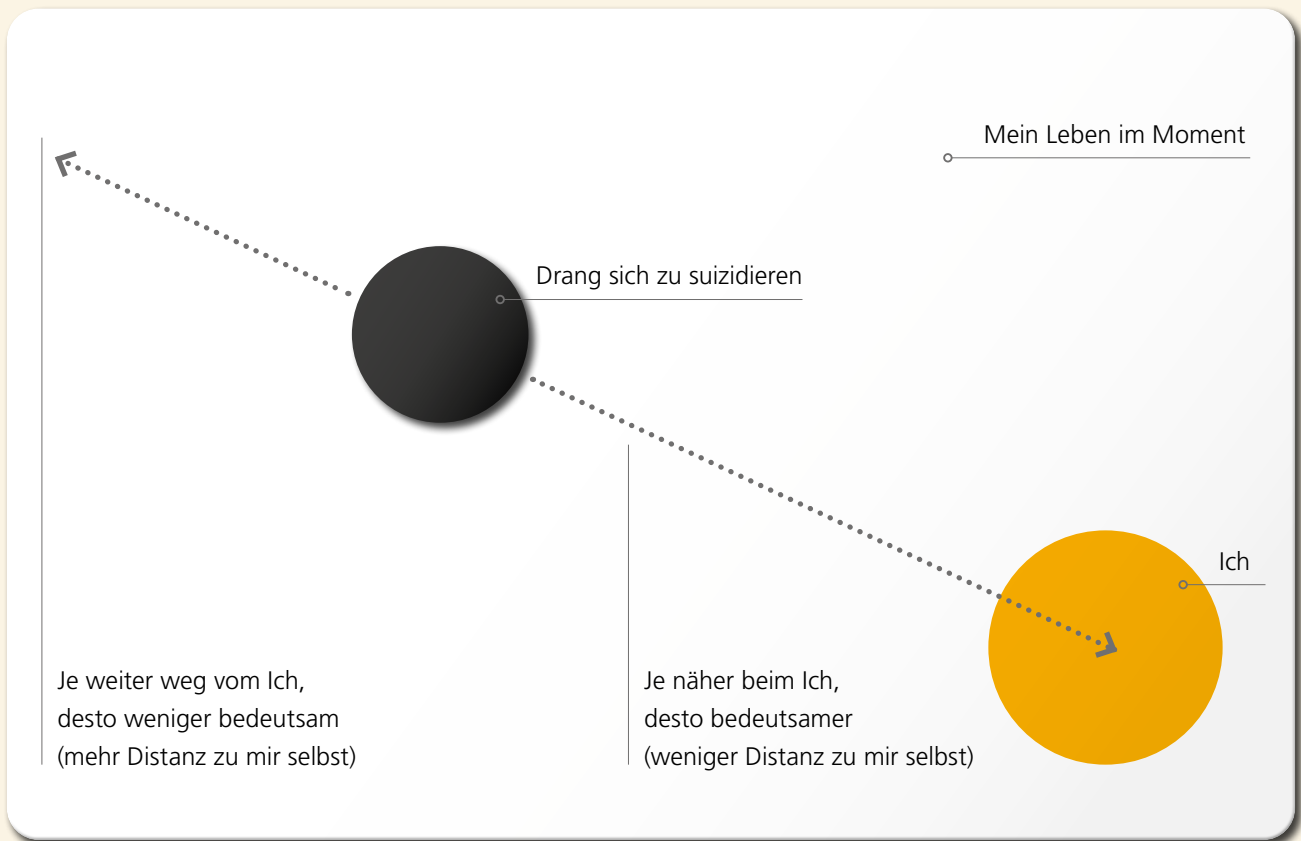
Das Assessment wird im Sinne eines kooperativen Schulterschlusses gemeinsam im Abklärungsgespräch mit den Betroffenen durchgeführt, ist standardisiert und dauert wenige Minuten. Diese Kurzanleitung beschreibt die Standards der Einschätzung und die Fragen bei der Vorbereitung, der Durchführung und dem Abschluss mit den Patienten*innen und gibt Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse.



Vorbereitung – Wie richten Sie das Setting ein?

Führen Sie die PRISM™-S Messung wenn immer möglich an einem Tisch durch (siehe Bild).

- Fachperson und Patient*in (immer rechts) sitzen übers Eck am Tisch: Die Suizidgefährdung wird mit gemeinsam geteiltem Blick auf die Platte betrachtet.
- Legen Sie die PRISM™-Platte vor dem*der Patienten*in so auf den Tisch, dass der gelbe Punkt rechts unten liegt.
- Nur der*die Patient*in nimmt die Scheibe während dem Assessment in die Hand.
- Beenden Sie die Suizidalitätseinschätzung klar ersichtlich, indem Sie die PRISM™-Platte nach kurzer Ankündigung vom Tisch nehmen.



Vorstellung – Wie wird PRISM™-S ins Gespräch gebracht?

«Ich möchte mir gerne gemeinsam mit Ihnen ein Bild über Ihre Suizidalität machen. Dazu verwenden wir dieses standardisierte Instrument. Es ist eine weisse Metallplatte mit magnetischen Scheiben. Es geht dabei nicht um «richtig» oder «falsch», «gut» oder «schlecht», sondern einfach darum, verschiedene Dinge grafisch festzuhalten. Ist es in Ordnung, wenn ich es Ihnen zeige? Es dauert nur ein paar Minuten. Diese weisse Fläche steht für Ihr Leben/Ihren Lebensraum, der gelbe Punkt steht für «Sie» in Ihrem Leben. Die schwarze Scheibe bezeichnen wir als Ihren gegenwärtigen «Drang», sich zu suizidieren/sich das Leben zu nehmen.»

Wie soll die schwarze Scheibe platziert werden?

Stellen Sie folgende Fragen, damit Sie verstehen können, was die Platzierung aus Sicht des*der Patienten*in bedeutet:

- Welchen Platz in Ihrem Leben nimmt dieser «Drang», sich zu suizidieren, im Moment ein?

- Was bedeutet es für Sie, wenn Sie Ihren «Drang», sich zu suizidieren, dort platzieren?
- Was ist Ihnen gerade durch den Kopf gegangen, bevor Sie die Scheibe dort platziert haben?
- Was nehmen Sie jetzt gerade in Ihrem Körper wahr?
- Wie wirkt es auf Sie, wenn Sie Ihren «Drang», sich zu suizidieren, dort sehen?

Abschluss – Wie wird die PRISM™-S-Sitzung zusammengefasst und beendet?

Nach der Durchführung vermitteln Sie dem*der Patient*in folgende Informationen: «Danke für Ihre Offenheit. Aus Ihren Darstellungen mit dem Instrument habe ich verstanden, dass Ihr Problem «Suizidalität» einen grossen Raum einnimmt und Sie stark beschäftigt». Die eigentliche Messung ist damit abgeschlossen. Legen Sie die PRISM™-Platte wieder auf die Seite, damit für den*der Patienten*in klar ersichtlich ist, dass die Messung vorbei ist.



Suizidprävention
Einheitlich Regional
Organisiert
LU | OW | NW

Luzerner Psychiatrie
Schafmattstrasse 1
4915 St. Urban
sero-suizidprävention.ch

Trägerorganisationen

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**
Luzern | Obwalden | Nidwalden

HOHENEGG
Privatklinik am Zürichsee

prismium

B Berner
Fachhochschule

pro mente sana
Psychische Gesundheit stärken

Das Projekt «SERO» wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit
der Projektförderung PGV von Gesundheitsförderung Schweiz



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera